

Sterne schenken Hoffnung

In diesem Jahr kommt nicht nur der Christbaum für den Landtag aus dem Fichtelgebirge, sondern auch sein Schmuck. Der Erlös für die Dekoration kommt einem kleinen Mädchen in Kenia zugute.

Selb/München – Ein Christbaum wird jedes Jahr im Steinernen Saal des Münchner Maximilianeums, in dem der Landtag residiert, aufgestellt. Dieses Mal hat ihn der Naturpark Fichtelgebirge gestiftet (wir berichteten). Die acht Meter hohe Tanne haben der Naturpark und der Forstbetrieb Fichtelberg jahrelang gehegt und gepflegt. Bereits in der vergangenen Woche war das Prachtstück als „Gruß aus dem Fichtelgebirge“ auf den Weg in die Landeshauptstadt geschickt worden.

Diese Woche reisten dann kleine Fichtelgebirgler dem Baum hinterher: 40 fröhliche und ziemlich aufgeregte Jungen und Mädchen der Luitpold-Grundschule Selb machten sich am Mittwoch in aller Herrgottsfrühe auf den Weg nach München. Auf diesen großen Tag haben sich die Grundschüler schon lange gefreut und vorbereitet: Sie durften nämlich den Weihnachtsbaum schmücken.

Mit Unterstützung des Landkreises Wunsiedel, des Landesmuseums Porzellanikon, der Firma Rosenthal und eben der Luitpold-Grundschule ist ein besonderer Schmuck aus Porzellan für den wichtigsten bayerischen Weihnachtsbaum entstanden. In mühevoller Kleinarbeit hatten die Viertklässler die Anhänger hergestellt und dabei den Werdegang von Porzellan genau kennengelernt. Im Porzellanikon Selb-Plößberg durften sie aus dünnen Platten die Kugeln und Sterne, Stiefel und Kerzen, Bäumchen und Monde ausschneiden und unter fachkundiger Anleitung später putzen. Rosenthal lieferte aber nicht

„Ihr könnt stolz sein auf euren Weihnachtsbaum, der jetzt im Landtag viele Abgeordnete und Besucher erfreut.“

Landtagspräsidentin Barbara Stamm

ben. Landtagspräsidentin Barbara Stamm übernahm sie bei einer Feierstunde vom Wunsiedler Landrat Dr. Karl Döhler, dem Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbands, Josef Spann, und der Waldkönigin

nur die Porzellanplatten für die zirka 500 Anhänger, sondern ließ die Schüler auch beim Brennen der Stücke im Werk Rothbühl dabei sein.

Bevor die Kinder nun am Barbaratag mit dem Baumschmücken loslegen durften, wurde die Tanne offiziell an den Landtag übergeben.

Landtagspräsidentin Barbara Stamm übernahm sie bei einer Feierstunde vom Wunsiedler Landrat Dr. Karl Döhler, dem Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbands, Josef Spann, und der Waldkönigin

Isabella Wimmer. Bei der Übergabe waren auch die frisch gebackene Staatsministerin für Gesundheit, Melanie Huml, und die oberfränkischen Landtagsabgeordneten Inge Aures, Gudrun Brendel-Fischer, Ulrike Gote und Klaus Adelt anwesend. Der Wunsiedler Abgeordnete Martin Schöffel hatte sich in München um die Organisation gekümmert und die Aktion im Landtag dadurch erst ermöglicht.

Barbara Stamm war von dem Baum begeistert: „Ihr könnt stolz sein auf euren Weihnachtsbaum, der jetzt hier im Landtag viele Abgeordnete und Besucher erfreut.“ Bis zum Dreikönigstag soll die Tanne

stehen bleiben. Als die Landtagspräsidentin erfuhr, dass die Porzellananhänger nach der Weihnachtszeit zugunsten eines Waisenkindes in Kenia verkauft werden sollen, erklärte sie sich spontan bereit, für das Landtagsamt den Weihnachtsschmuck im Wert von 2400 Euro zu kaufen. Mit dem Erlös finanziert der Selber Verein „Leben und Lernen in Kenia“ die schulische Ausbildung der sechsjährigen Lilian Kunyovo aus Nakuru. Sie lebt seit dem Tod der Eltern mit fünf Geschwistern bei den Großeltern. „Bereits mit 240 Euro im Jahr können wir Schulgeld, Schuluniform, Lernmaterialien und Verpflegung für Lilian übernehmen“, er-

klärte Udo Benker-Wienands von „Leben und Lernen in Kenia“.

Applaus haben die Luitpold-Grundschüler für die Weihnachtslieder bekommen, die sie den Abgeordneten vorsangen. Dann durften sie gemeinsam mit Landtagspräsidentin Barbara Stamm den Christbaum schmücken, den sie als schönsten Baum Bayerns bezeichnete: „Das beschließen wir jetzt einfach mal so.“

„Schade, dass so tolle Tage immer so schnell rum sind“, sagte zurück im Bus eine Viertklässlerin – und kuschelte mit dem Bayerischen Löwen, den es als kleines Geschenk des Landtags für jeden noch gegeben hatte.



Landtagspräsidentin Barbara Stamm schmückte mit Kindern aus der Luitpold-Grundschule Selb die Tanne aus dem Fichtelgebirge. Spontan kaufte sie den Porzellan-Weihnachtsschmuck, und mit dem Erlös finanziert der Selber Verein „Leben und Lernen in Kenia“ nun die schulische Ausbildung des Waisenkindes Lilian Kunyovo.

Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag / Rolf Poss

Tipps & Termine

Öffentlicher Lauf fällt am Samstag aus

Selb – Wegen einer anderen Veranstaltung entfällt am Samstag, 7. Dezember, der öffentliche Lauf in der Netzsch-Arena. Das teilt der VER Selb mit.

Expertin stellt den Hausnotruf vor

Selb – Für Dienstag, 17. Dezember, lädt die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Selb-Wunsiedel wieder zur Gesprächsgruppe pflegender Angehöriger ein. Sie findet um 14.30 Uhr im Kapitelsaal des Lutherheimes in Selb statt. Im Mittelpunkt steht diesmal das Thema Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Gerade im Alter, bei Krankheit oder Behinderung ist der Wunsch nach Sicherheit besonders groß. Bei einem Sturz oder Unfall können die Angehörigen oft nicht sofort an Ort und Stelle sein. Mehr Sicherheit und Hilfe kann ein Hausnotruf bieten. Mehr Informationen dazu wird Bettina Herold von den Johannitern in Wunsiedel geben, heißt es in der Einladung. Während der Veranstaltung gibt es eine Betreuungsgruppe. Damit für die Pflegebedürftigen eine geschulte Helferin bereitgestellt werden kann, bittet die Fachstelle um rechtzeitige Anmeldung. Ebenso ist es möglich, für die Zeit der Veranstaltung eine Betreuung zu Hause durch eine geschulte EDE-Helferin in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationen gibt Isolda Guba, Fachstelle für pflegende Angehörige, und Jutta Heinlein, EDE-Dienst, Pfarrstraße 14, Selb, Telefon 09287/994040.

Kämmerer gibt Bericht zum Haushalt

Schönwald – Um die Finanzen und die Kommunalwahl geht es in der Sitzung des Stadtrats Schönwald am Donnerstag, 12. Dezember, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht nämlich zunächst ein Sachstandsbericht zur Entwicklung des Haushaltes 2013. Außerdem befassen sich die Räte mit der Bestellung eines Gemeindevahlleiters und eines Stellvertreters sowie der Entschädigung für Wahlhelfer bei der Kommunalwahlen 2014.

Schüler erproben Messtechnik

Bei der Firma Linseis absolvieren Gymnasiasten ein Seminar. Sie befassen sich dabei zusammen mit einem Betreuer mit technischen Vorgängen und der Firmenhistorie.

Selb – Praxisluft haben vier Schüler des Walter-Gropius-Gymnasiums (WGG) geschnuppert – und das in einem Hightech-Unternehmen in Selb, nämlich der Firma Linseis. Wie das WGG mitteilt, präsentierten die Schüler und das Unternehmen nun nach fast einjähriger Laufzeit die Ergebnisse der Kooperation.

Bereits vor zwei Jahren wurde die Idee geboren, ein Seminar „Messtechnik“ in Zusammenarbeit mit der Firma Linseis aus der Taufe zu heben. Die beiden Firmenchefs Claus und Florian Linseis waren sofort Feuer und Flamme und sorgten für die not-

wendige Unterstützung, um den Schülern entsprechende Messreihen zu ermöglichen, aber auch die Firmenentwicklung in ihrem geschichtlichen Kontext zu beleuchten und eine entsprechende Präsentation zu erstellen. Mit Michael Adam stand den Schülern ein ausgesprochen kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, schreibt die Schule.

Den Auftakt bei dem Präsentationstag machte Jonas Richter, der die Firmenhistorie, die Produkte und die Stellenangebote der Firma Linseis vorstellte. Manuel Sümmerner stellte dann ein DSC vor, ein Präzisionsmessgerät, mit dem man Schmelzvorgänge und Phasenübergänge verschiedenster Materialien analysieren kann. Seine Hauptaufgabe war es jedoch zu ergründen, warum es durch Probengröße und Heizrate zu systematischen Abweichungen kommt und wie man diese herausrechnet.

Die Wärmeleitfähigkeit war das Thema von Sebastian Binder. Er legte

dar, was dieses Phänomen für praktische Auswirkungen hat, wie es zustande kommt und welche Effekte es bei verschiedenen Materialien gibt. Binder erläuterte auch, wie man die besten Wärmeisolierungen etwa für Häuser finden kann und welche mit Materialien die Überhitzung eines Laptops verhindern kann.

Samuel Chamrád erläuterte, was Ingenieure und Naturwissenschaftler unter Fehlerrechnung verstehen, welche prinzipiellen Fehlermöglichkeiten es bei Messungen gibt, wie man deren Größe abschätzen kann und wie man aus einer Messreihe den bestmöglichen Messwert erhalten kann.

In der Schlussbesprechung lobten alle Beteiligten die sehr gelungene Zusammenarbeit und diskutierten Möglichkeiten, diese auch in Zukunft fortzusetzen. Zur freudigen Überraschung der Akteure bekamen alle Schüler, die an dieser Kooperation mitgewirkt haben, zum Abschied eine Prämie überreicht.



Die Teilnehmer am Seminar „Messtechnik“ des Walter-Gropius-Gymnasiums freuten sich über die gelungene Zusammenarbeit mit der Firma Linseis (von links): Lehrer Jürgen Griebhammer, Paul Wunderlich, Christian Fischer, Samuel Chamrád, Leonie Forstner, Sebastian Binder, Jonas Richter, Manuel Sümmerner, Tim Hofmann, Jens Geyer, Juniorchef Florian Linseis und Betreuer Michael Adam.

Foto: pr.

ANZEIGE

WEIHNACHTSZEIT BEI ZEITLER

Am Samstag, 7. Dezember 2013,
ab 12.00 Uhr
großer Weihnachtsmarkt
in Mitterteich!

Glühwein und Plätzchen

Kostenloser Packerl-Service

An allen Adventssamstagen
bis 17 Uhr geöffnet!

Holen Sie sich Ihr
Weihnachtspräsent!
(Solange der Vorrat reicht)



Wir schenken Ihnen Ihren
Weihnachtseinkauf!

An jedem Adventssamstag um 17 Uhr wird
aus allen Kaufbons des Tages
ein Bon gezogen, der komplett erstattet wird - den
gesamten Einkauf bekommt der Gewinner geschenkt!

zeitler

Unterer Markt 14 • 95666 Mitterteich • Tel.: 0 96 33-13 32 • www.modehaus-zeitler.de